

YACHTING

DAS SCHWEIZER WASSERSPORTMAGAZIN SEIT 1946

YACHTING
SCHWEIZER WASSERSPORTMAGAZIN

SWISSBOAT



März/April 2013, CHF 9.-, € 7,00 Erscheint zweimonatlich in einer deutschen Ausgabe

YACHTEN | SEGELN | TECHNIK | LIFESTYLE | REISEN | REGATTA

www.yachting.ch

Niederlande / Italien / Frankreich / Spanien / BE / Italien 7,80 € | Kroatien 68 KN

QUARTO MEDIA GMBH

02/13 März / April 2013

Ein Mann, ein Schiff

Yachten und Männer, die ihren Traum leben



SAPHIRE: ALLES IN EINER | BRITISH VIRGIN ISLANDS: REGATTA UNTER PALMEN

Das lange Warten

Was machen zwei Segler der Mini-Klasse nach erfolgreicher Mini-Transat? Sie gehen auf die Suche nach einer neuen Herausforderung. Andrea Rossi und Luca Tosi haben eine gefunden: den Atlantik-Rekord im offenen Sportkatamaran.

Text: Stefan Detjen | Fotos: Tino Armas/ZVG





Selbst der **Start der ARC 2012** wurde auf Grund der **widrigen Wetterverhältnisse** verschoben

ler sind wir Strapazen gewohnt," meint der Tessiner Andrea Rossi, „im Doppel können wir uns perfekt ergänzen.“ Beide kennen dank entsprechender Kurse ihren persönlichen Wach- und Schlafrythmus. Dank dieser Erkenntnis kann die Einteilung der Wachen im Sinne eines effektiven Schlafmanagements vorgenommen werden. Mit Ernährungsberaterin Daniela Stehrenberger wurde die richtige Menüplanung für den Einkauf zusammengestellt. Die Mahlzeiten (hauptsächlich lyophilisierte „Astronautennahrung“) müssen einfach in der Zubereitung und nahrhaft in der Zusammensetzung sein, um den Stress einer zweiwöchigen Speedfahrt abfedern zu können. Die zurückgelegten Meilen im Mittelmeer und im Atlantik erwiesen sich als wichtige Hardcore-Tests, um Mensch und Material auf ihre Belastbarkeit untersuchen zu können. Nach einer Kenterung im Mittelmeer und einer im Atlantik (Ruderdefekt) wissen Rossi und Tosi nun definitiv, dass alles und jedes angebonden werden muss. Oder dass auch fest montierte Teile noch zusätzlich angelascht werden sollten. Sonst hätten sie das GPS-Gerät und die GoPro-Kamera nicht nochmals nachkaufen müs-

sen... Auch die Wahl der richtigen Bekleidung ist längst entschieden. Wer knappe zwei Wochen lang nass von Salzwasser über den Atlantik jagt, möchte sich nicht auch noch mit Hautreizungen und Juckreiz herumschlagen. Für die medizinische Fortbildung im Ernstfall absolvierte man praxisorientierte Crashkurse bei Dr. Martin Rakusa, und Safety-Specialist Umberto Verna war der erfahrene Berater für das Worst-Case-Szenario.

Nach ersten Tests des verbesserten und optimierten Kats auf dem Ceresio ging es Ende Frühling an den Gardasee, danach wurde Jrata Wullschleger nach Hyères zum Offshore-Training verlegt. Von Sommer bis Spätherbst dauerte die Überführung bis auf die Kanarischen Inseln. Die letzte Etappe von Las Palmas nach Dakkar war eine Art Generalprobe für den Rekordstart, auch hier bestimmte „Warten“ den Aufenthalt. Selbst der Start der ARC 2012 wurde auf Grund der widrigen Wetterverhältnisse verschoben. Die letzte Etappe konnte dann erfolgreich abgeschlossen werden, jetzt hiess es, Stellung im Hotel Sunugal

Der offizielle ISAF WSSRC-Rekord

BOOT	offener Sportkatamaran
LÄNGE	max. 20 Fuss (6,09 Meter)
START	Dakar
STRECKE	2400 Meilen über den Atlantik bis nach Guadeloupe
AKTUELLER REKORD	11 T. 11 Std. 25 Min. 42 Sek.

Vor dem schnellen Segeln ist jedoch geduldiges Warten angesagt. Bei Redaktionsschluss sassen die beiden Regattiers bereits sieben Wochen am Strand in Senegal – in der Erwartung eines optimalen Wetterfensters. Ihr Routeur hatte ein erstes Fenster im Dezember vorgesehen, doch dann hatte sich die stabile Windsituation nicht etabliert. Auf der anderen Seite des Atlantiks warteten zum gleichen Zeitpunkt Giovanni Soldini und seine Mannen in New York ebenfalls auf das grüne Licht ihres Meteospezialisten. Rekordjäger teilen sich das gleiche Schicksal – das besteht beim Segeln in erster Linie aus Warten, Warten, Warten.

Das Projekt des Rekordversuchs von Rossi und Tosi war bis an den Start ziemlich perfekt verlaufen. Da beide berufstätig sind, kam der exakten Planung eine Schlüsselrolle zu. Bereits die Überführung des Sportgeräts von Hyères nach Dakar war ein Abenteuer für sich. Teils um Transportkosten zu sparen, teils um die Überführungen als Trainingseinheiten zu nützen, hatte sich das Duo für diesen Weg entschieden. Wenn sie jeweils eine der Einzeletappen geschafft hatten, kam oft noch die bürokratische Hürde. Der Jrata Wullschleger Katamaran hatte zwar eine Segelnummer, aber keine eigentlichen Schiffspapiere. Es handelt sich um den Kat *Ocean Express* der aktuellen Rekordhalter Yves Moreau und Benoit Lequin von 2007. Und in Frankreich gilt der 6-Meter-Kat als Badespielzeug...

Vorbereitung ist alles

In 11 Tagen, 11 Stunden, 25 Minuten und 42 Sekunden im offenen Sportkatamaran über den Atlantik – das ist die Zeit, die es zu unterbieten gilt. Ein italienischer Versuch ging 2011 mit Schiffbruch und Rettung der Protagonisten (siehe YSB 03/11) glimpflich zu Ende. Die beiden Schweizer Mini-Segler (Tosi ist italienischer Doppelbürger) bereiteten sich gezielt und konzentriert auf dieses neue Abenteuer vor und spielen ihre Mini-Transat-Erfahrung voll aus. „Als Solo-Seg-

- 1 Frühmorgendliches Selbstportrait
- 2 Wasserdichte Verpackungsspezialisten
- 3 Jrata Wullschleger, für den Rekordversuch optimiert



MEHR ALS 1.000 EINSATZSTUNDEN IM JAHR? DANN STARTEN WIR ERST

CUSTOM-MADE AUS DEN USA, NUR DAS BESTE!
TURBODIESEL & AUSSENBORDER

GENERAL IMPORTEUR FÜR EUROPA:
TEL. +41 (0)79 620 90 75
FAX +41 (0)91 606 29 48
WWW.OCEANMASTEREUROPE.COM

OCEAN MASTER
EUROPE

[27']
[31']
[33']
[34']
[36']



Die **letzte Etappe** von Las Palmas nach Dakar war eine **Art Generalprobe** für den Rekordstart



Das Jrata Wullschleger Team

<i>Riccardo Apolloni</i>	Trainer und Coach
<i>Luigi Rezzonico</i>	Shore Team
<i>Tommaso Stella</i>	Shore Team
<i>Alessandro Pezzoli</i>	Meteo, Routeur
<i>Umberto Verna</i>	Sicherheit
<i>Cesare de Marchi</i>	Logistik
<i>Giuseppe Dionisio</i>	Kommunikation
<i>Simon Mastrangelo</i>	Ergonomische Verbesserungen am Kat
<i>Ing. Alfonso Barbato</i>	Leistungssteigerung Kat

beziehen. Doch der wunderschöne Strand des Hotels hatte einen grossen Nachteil: bei günstigem Start-Wind steht automatisch eine grosse Welle an der durch zwei Steinmolen geschützten Minibucht – keine Chance, mit dem Katamaran durch dieses Nadelöhr in See stechen zu können. Zum Glück liess eine weitere Startverschiebung genug Zeit, um Plan B vorzubereiten und den Kat mit viel tessinerisch-afrikanischer Improvisation über den Strand in eine bessere Ausgangsposition zu bugsieren. Die letzten Tage vor dem Start ist Jrata Wullschleger Gast beim Cercle de la Voile d'Or – Segler halten eben zusammen.

Wann geht es los?

Auch dieses Jahr lässt sich der richtige Wind Zeit. Zwar gab es bereits einige (fast) günstige Konstellationen, die hätten jedoch eine weiter nördliche Route und damit viel mehr Seigelmeilen nötig gemacht. Gerade als ich diese Zeilen schreibe, ist für die Startphase die Alarmstufe „Orange“ ausgegeben worden. Alessandro Pezzoli, der Meteomann und Routeur, hat eine gute Ausgangslage auf dem Radar. Er wird es auch sein, der via Satellitentelefon-SMS den Seglern die aktuellen Daten für den optimalen Kurs übermittelt. Ob alles in diesem Zusammenspiel stimmt, kann man im Trackingteil auf der Website

> www.jrata.ch nachverfolgen. ■

- 1 Nasser Lebensraum und Tummelplatz für 11 Tage
- 2 Bei idealen Bedingungen fast eine Spazierfahrt...



Bon Voyage

Der Countdown für den Start in die neue Wassersportsaison hat begonnen. Für Flybridge-Fans bietet Jeanneau mit der neuen Voyage 42 einen besonderen Leckerbissen an. Die Franzosen wissen, wie man viel Komfort und Lebensqualität in eine höchst elegante Form packt. Dazu jede Menge Liegeflächen für ein Leben auf der Sonnenseite. La vie en rose auf einer perfekten Cruising-Yacht? Der Traum beginnt mit einer Probefahrt... www.hausammann.ch, www.sng.ch, www.jeanneau.com